**Betriebssatzung
der Stadt Xanten über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung
„Dienstleistungsbetrieb Stadt Xanten – DBX –“
vom 07.11.2022**

Präambel

Aufgrund der §§ 7 und 114 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – EigVO – vom 16.11. 2004 in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Xanten am 27.09.2022 folgende Betriebssatzung beschlossen:

§ 1

Name der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung führt den Namen „Dienstleistungsbetrieb Stadt Xanten“, kurz „DBX“.

§ 2

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

- (1) Der DBX wird entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe und den Bestimmungen dieser Betriebssatzung geführt. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung hat keine Gewinnerzielungsabsicht.
- (2) Zwecke des DBX einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind
- a) der Neubau, Ausbau, Instandsetzung, Rückbau und die Unterhaltung
 1. der städtischen Straßen, Wege und Plätze,
 2. der städtischen Grün-, Frei- und Friedhofsflächen und
 3. der städtischen Abwasseranlage
 sowie die zugehörigen Planungen und Gestaltungen (**Tiefbau**) im Stadtgebiet Xanten,
 - b) **das städtische Bestattungswesen**, insbesondere die Verwaltung, Unterhaltung und der Betrieb der städtischen Friedhöfe der Stadt Xanten,
 - c) die **Abwasserbeseitigung** auf dem Gebiet der Stadt Xanten in technischer und baulicher Hinsicht auf der Grundlage des § 56 Satz 1 WHG i.V.m. § 52 Abs. 1 LWG NRW i.V.m. § 114 a Absatz 3 GO NRW sowie die in § 46 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1 bis 5 LWG NRW genannten Aufgaben der Abwasserbeseitigung, welche über die Aufgaben nach Absatz 2 Buchst. a) Nr. 3. hinausgehen,
 - d) die Organisation, die Verwaltung und der Betrieb des **Stadtbetriebshofes** der Stadt Xanten einschließlich Winterdienst,
 - e) der Neubau, Umbau, Rückbau und die Unterhaltung sowie die Bewirtschaftung einschließlich Hausmeisterdienste, Reinigung und Betrieb der stadteigenen Gebäude (**Gebäudemanagement**) der Stadt Xanten,

- f) das Aufstellen von Wasserversorgungskonzepten für die Stadt Xanten nach dem Landeswassergesetz NRW.

§ 3 Betriebsleitung

- (1) Die Betriebsleitung besteht aus zwei Mitgliedern. Die Mitglieder werden vom Rat bestellt. Ein Mitglied der Betriebsleitung wird vom Rat zur Ersten Betriebsleiterin oder zum Ersten Betriebsleiter bestellt. Ihre oder seine Stimme gibt den Ausschlag bei Stimmengleichheit. Das andere Mitglied der Betriebsleitung vertritt die Erste Betriebsleiterin oder den Ersten Betriebsleiter im Verhinderungsfalle (stellvertretende Betriebsleiterin bzw. stellvertretender Betriebsleiter).
- (2) Der DBX wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufende Betriebsführung und die Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung des DBX. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Erledigung der Betriebszwecke nach § 2 Abs. 2 notwendig sind, insbesondere auch die Beschaffung von Gütern und der Abschluss von Verträgen mit Dritten.
- (3) Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des DBX verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 48 des Beamtenstatusgesetzes und § 81 des Landesbeamtengesetzes.
- (4) Für die Betriebsleitung gelten die in der Vergabeordnung der Stadt Xanten sowie in der Hauptsatzung der Stadt Xanten geregelten Vergabegrenzen.
- (5) Die Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister über alle wichtigen Angelegenheiten des DBX rechtzeitig zu unterrichten und ihr oder ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen.
- (6) Die Betriebsleitung nimmt an den Beratungen des Betriebsausschusses teil. Sie bereitet dabei die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat im Benehmen mit der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister vor.

§ 4 Betriebsausschuss

- (1) Der Betriebsausschuss besteht aus insgesamt 23 Mitgliedern.
- (2) Der Betriebsausschuss überwacht die Tätigkeit der Betriebsleitung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung und diese Satzung sowie durch die Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung und Vergabeordnung der Stadt Xanten übertragen sind. Dazu zählen insbesondere:
 1. übertragene Aufgaben, soweit sie Gegenstand des DBX sind:

- a) Abschluss von Ablösungsvereinbarungen bei Beträgen über 50.000 Euro im Einzelfall, soweit sie den Neubau, Ausbau und die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen betreffen;
 - b) Verträge mit einer vereinbarten Laufzeit über einem Wert von 50.000 Euro bezogen auf die Vertragslaufzeit;
 - c) Erlass von Geldforderungen bei Beträgen über 10.000 Euro im Einzelfall;
 - d) Vergabe von Aufträgen für Lieferungen und Leistungen einschl. Bauleistungen nach Maßgabe der Vergabeordnung im Rahmen bereitstehender Haushaltsmittel;
 - e) Führung von Rechtsstreitigkeiten, soweit der Streitwert über 500.000 Euro liegt;
 - f) Abschluss von Vergleichen ab einem Wert über 100.000 Euro;
2. weitere übertragene Aufgaben:
- a) Entlastung der Betriebsleitung;
 - b) Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen und zu Mehrauszahlungen nach den §§ 15 und 16 der EigVO ab einer Höhe von 100.000 Euro;
 - c) Bestellung einer Wirtschaftsprüferin/ eines Wirtschaftsprüfers/ der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses an die Gemeindeprüfungsanstalt;
 - d) Entscheidungen nach §§ 5 und 6 der Baumschutzsatzung, sofern es sich um Bäume auf städtischem Grund und Boden handelt;
 - e) Planung und Gestaltung straßenbaulicher Maßnahmen an gemeindlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie im Kurpark;
 - f) Planung und Gestaltung der städtischen Friedhöfe;
 - g) Eckgrundstücksvergünstigungen im Straßenausbaubeitragsrecht;
 - h) Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten, wenn sie im Einzelfall 100.000 Euro und den Zeitraum eines Jahres übersteigen;
 - i) Straßen- und Wegekonzept (Straßenausbau- und Straßenunterhaltungsprogramm der Stadt Xanten)
3. alle sonstigen Angelegenheiten, die einen Betriebszweck nach § 2 Abs. 2 betreffen, soweit nicht die Betriebsleitung nach § 3 Abs. 2 zuständig ist.
- (4) Unterhalb der in Abs. 3 genannten Grenzen entscheidet die Betriebsleitung.
- (5) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten vor, die vom Rat zu entscheiden sind. Dazu zählen insbesondere:
- a) Erlass, Änderung oder Aufhebung von Satzungen für die gemäß § 2 Abs. 2 übertragenen Aufgaben;
 - b) Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans;
 - c) Feststellung des geprüften Jahresabschlusses sowie Verwendung bzw. Behandlung des Jahresergebnisses;
 - d) die Verminderung des Eigenkapitals zugunsten der Stadt Xanten;
 - e) Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungskonzepte nach dem Landeswassergesetz NRW;
 - f) die Bestellung und die Abberufung der Betriebsleitung.
- (6) Der Betriebsausschuss entscheidet zudem in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden entscheiden. § 60 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO gelten entsprechend.

- (7) In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister mit der oder dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 3 GO gilt entsprechend.

§ 5 Rat

Der Rat der Stadt Xanten entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind. § 4 Abs. 3 dieser Satzung bleibt davon unberührt.

§ 6 Bürgermeisterin oder Bürgermeister

- (1) Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Dies gilt nicht für Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung, die ausschließlich der Betriebsleitung unterliegen.
- (2) Glaubt die Betriebsleitung nach pflichtmäßigem Ermessen die Verantwortung für die Durchführung einer Weisung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters nicht übernehmen zu können und führt ein Hinweis auf entgegenstehende Bedenken der Betriebsleitung nicht zu einer Änderung der Weisung, so hat sie sich an den Betriebsausschuss zu wenden. Wird keine Übereinstimmung zwischen dem Betriebsausschuss und der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister erzielt, so ist die Entscheidung des Hauptausschusses herbeizuführen.

§ 7 Kämmerin oder Kämmerer

Die Betriebsleitung hat der Kämmerin oder dem Kämmerer den Entwurf des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses, die Zwischenberichte, die Ergebnisse der Betriebsstatistik und die Kostenrechnungen zuzuleiten; sie hat ihr oder ihm ferner auf Anforderung alle sonstigen finanzwirtschaftlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 8 Personalangelegenheiten

- (1) Beim DBX sind in der Regel Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Personen ohne Beamtenstatus) zu beschäftigen.
- (2) Die Befugnis zur Einstellung, Ein- und Höhergruppierung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen liegt bei der Bürgermeisterin oder dem Bürgermeister, wobei der Betriebsleitung ein Vorschlagsrecht zukommt.
- (3) Die beim DBX beschäftigten Beamtinnen und Beamten werden im Stellenplan der Gemeinde geführt und in der Stellenübersicht des DBX nachrichtlich angegeben.

§ 9 Vertretung des DBX

- (1) In den Angelegenheiten des DBX wird die Stadt Xanten durch die Betriebsleitung vertreten, sofern die Gemeindeordnung oder die Eigenbetriebsordnung keine anderen Regelungen treffen.
- (2) Die Betriebsleitung unterzeichnet unter dem Namen des DBX ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, die übrigen Dienstkräfte „Im Auftrag“. In den Angelegenheiten, die der Entscheidung anderer Organe unterliegen und in denen die Betriebsleitung mit der Vertretung beauftragt wird, ist unter der Bezeichnung „Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister – Dienstleistungsbetrieb Stadt Xanten“ unter Angabe des Vertretungsverhältnisses zu unterzeichnen.
- (3) Der Kreis der Vertretungsberechtigten und der Beauftragten sowie der Umfang ihrer Vertretungsbefugnis werden von der Betriebsleitung im Amtsblatt der Stadt Xanten öffentlich bekannt gemacht.

§ 10 Wirtschaftsjahr

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 11 Stammkapital

- (1) Das Stammkapital des DBX beträgt 76.000 Euro.
- (2) Nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im DBX Rückstellungen zu bilanzieren, soweit die Stadt Xanten den DBX nicht gegen entsprechende Zahlungen von künftigen Versorgungsleistungen freistellt. § 37 Abs. 1 KomHVO gilt entsprechend.

§ 12 Wirtschaftsplan

- (1) Der DBX hat spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.
- (2) Mehrauszahlungen für Einzelvorhaben des Vermögensplanes, die den Ansatz im Vermögensplan um mehr als 15 vom Hundert, mindestens jedoch um 50.000 Euro überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses. Eine Zustimmung ist entbehrlich, wenn den Mehrauszahlungen Mehreinzahlungen gegenüberstehen und deren Saldo die Grenzen des Satzes 1 nicht überschreitet. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die Zustimmung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und der oder des Vorsitzenden des Betriebsausschusses oder eines anderen dem Betriebsausschuss angehörenden Ratsmitglieds; der Betriebsausschuss ist unverzüglich zu unterrichten.

- (3) Sind bei der Ausführung des Erfolgsplans erfolgsgefährdende Mindererträge zu erwarten, so hat die Betriebsleitung die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister unverzüglich zu unterrichten. Erfolgsgefährdende Mehraufwendungen bedürfen ab einer Höhe von 100.000 Euro der Zustimmung des Betriebsausschusses, es sei denn, dass sie unabweisbar sind. Sind sie unabweisbar, so sind die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister und der Betriebsausschuss unverzüglich zu unterrichten. Bei Eilbedürftigkeit tritt an die Stelle der Zustimmung des Betriebsausschusses die der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters und der oder des Vorsitzenden des Betriebsausschusses oder eines anderen dem Betriebsausschuss angehörenden Ratsmitglieds; der Betriebsausschuss ist unverzüglich zu unterrichten.

§ 13 Zwischenbericht

Die Betriebsleitung hat die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich einen Monat nach Quartalsschluss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

§ 14 Jahresabschluss

- (1) Der Jahresabschluss ist bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung aufzustellen. Nach Aufstellung hat eine Prüfung unter Beachtung der §§ 103, 114 Abs. 1 GO i.V.m. § 21 EigVO zu erfolgen. Der geprüfte Jahresabschluss ist von der Betriebsleitung über die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister dem Betriebsausschuss zur Beratung vorzulegen. Die Kämmerin oder der Kämmerer ist rechtzeitig zu beteiligen.
- (2) Der Rat der Stadt Xanten stellt den geprüften Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest und nimmt den geprüften Lagebericht zur Kenntnis. Zugleich beschließt er über die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung eines Jahresverlustes.
- (3) Der Jahresabschluss, die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts werden nach den in der Hauptsatzung der Stadt Xanten festgelegten Regeln öffentlich bekanntgemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

§ 15 Personalvertretung

Der DBX bleibt personalvertretungsrechtlich Teil der Dienststelle Stadtverwaltung Xanten, so dass der Personalrat der Stadtverwaltung Xanten auch die Personalvertretung für den DBX übernimmt. Es gilt das Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG).

§ 16 Frauenförderung

Die landesgesetzlichen und kommunalen Vorgaben zur Frauenförderung gelten auch für den DBX. Dies gilt ebenso für die Zuständigkeit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Xanten.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Betriebssatzung tritt mit Wirkung zum 01.01.2023 in Kraft.

Ratsbeschluss	Aufsichts- behördliche Genehmigung	Bekannt- machungs- anordnung	öffentlich bekannt- gemacht	Inkraft- treten
27.09.2022	-	07.11.2022	09.11.2022	01.01.2023
1. Änderung				
06.12.2022		07.12.2022	14.12.2022	01.01.2023
2. Änderung				
13.06.2024	-	16.06.2024	19.06.2024	20.06.2024